

# Saitenlinie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **8 (2001)**

Heft 92

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Meinst Du nicht, Sutter, es ist ein wenig der falsche Weg, sich mit den Amis zu solidarisieren, indem Du dich nur noch von Hamburgern ernährst.



Fritzri

## :SAITENLINIE

**René Sieber**, unser Pop-Kritiker vom Dienst, staunte nicht schlecht, als ihm an der portugiesischen Westalgarve ein deutscher Wurststand mit der **letzten Bratwurst vor Amerika** entgegenfrohlöckte. In einer Postkarte liess uns der Poet zudem mitteilen: «Während sie in der Welt zu kriegen beginnen und in der Schweiz Kantonsräte über den Haufen geschossen werden, lustwandle ich mit B. vom verruchten, schönen **Lissabon** in die (fast) reine, meertrunkene Algarve. Wer in diesen Zeiten nicht zynisch wird, kann nur noch heilig oder Poet werden.»

Noch nicht heilig gesprochen, aber mit dem **Manor-Kunstpreis 2002** bedacht worden sind **Andros Lutz/Anders Guggisberg**. Nachdem Lutz mit **geholt Stühle** bereits den «Salzburger Stier» abholte, räumt er jetzt auch noch in der Kunst ab. Noch mehr gefreut haben wir uns darüber, dass der erst 20jährige St.Galler Fotograf und Saiten-Mitarbeiter **Florian Bachmann** den 1. Preis am schweizerischen Wettbewerb für **Theaterfotografie** gewonnen hat.

Um auch Fussballerfolge vermelden zu dürfen, sind wir zu früh in Druck gegangen. Abgesehen davon, dass wir für den Auftritt des FC St.Gallens in **Freiburg** keine Billette ergattern konnten. Umso mehr wir auf den Cup-Schlager **Wittenbach-GC** (Sa, 10.11.) plangen. Und auf ein Tor von **Adrian Gossolt**, das Bruder Marcus Gossolt mit Sicherheit konzeptkünstlerisch weiter-schiessen würde.

In Freiburg hätten wir gern auch einen Augenschein von den tollen Sachen gemacht, die Ex-Kunsthalle-Leiterin **Dorothea Strauss** in der dortigen Kunsthalle vollbringt. Und wären dann wohl oder übel in der von Strauss eingeführten **Jackson-Pollock-Bar** abgestürzt. Was nachhaltiges Kopfweh verursacht hätte, wo doch in berühmter Bar ausschliesslich Theorien installiert werden. Wär was für St.Gallen, nachdem mit der **Tankstell Bar** die erste Adresse für theoretisierte Künstler/innen geschlossen hat.

Derweil **Gianni Jetzer**, der neue künstlerische Direktor der Kunsthalle, Räume öffnet: Nicht nur mit einer substanziellen ersten **Fön**-Ausgabe (u.a. mit einem Text zum Thema «Realität und Medien-Realität» von **Peter Glotz**), sondern auch mit einem **Artclub**. Die Talkshow der Kunsthalle findet 5mal jährlich statt. Nächster Artclub zum Thema Televisionen, **Web-TV** und Internet als neue Kunstmedien: Donnerstag, 22. Nov., 19.30 Uhr.

Auch sonst sich was tut im Klub- und Beizenland. Nachdem Medienmann **Felix Mätzler** in einem ehemaligen Weinkeller an der Gallusstrasse **Im Keller der Rose** eröffnet hat, steht Ende Dezember die Eröffnung der **Frohegg** bevor. Bis Ende Mai soll dort am Donnerstag-, Freitag- und Samstagabend einiges über die Bühne gehen. Nicht Mainstream, sondern spezielle Sachen aus der Kleinkunst- und Musikszene, wie die Drahtzieher, Saiten-Mitarbeiter **Kaspar Surber** und Mäder-Urheber **Manuel Stahlberger**, verraten (vgl. Seite 25). Kann heiter werden. Weshalb das Titelthema im Dezember-Heft mit **Fröhliche Nacht** übertitelt sein wird.

HERBERT●  
INTERCOIFFURE



«LIGNE F» von Guillaume, 1954  
Metall-Legierung vergoldet,  
27 x 10 x 10 cm

Diese Büste steht seit dem  
17. September 2001 in der Schweiz.  
Von Paris nach St.Gallen getragen  
wurde sie von Herbert Bruggisser.  
Als Persönlichkeit des Jahres  
ICD Switzerland 2001.

INTERCOIFFURE HERBERT.  
**Natürlich, haargerecht, passioniert.**  
Telefon 071 222 44 66  
Oberer Graben 12, St.Gallen